Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen **des Verwaltungsausschusses** vom 13. Februar 2020

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Der Vorsitzende Oberbürgermeister Dirk Schönberger

Stadträtinnen und Stadträte:

Gustav Bohnert , Thomas Buhl , Jens Kadenbach , Steffen Kirsch , Heinz Layher , Armando Guillermo Mora Estrada , Petra Mugele , Colin Sauerzapf , Dr. Thomas Schulz , Swantje Sperling , Patrick Wagner , Stefan Lempp , Thomas Leutenecker (Vertretung für Herrn Peter Großmann)

Schriftführerin: Frau Scheufler

Abwesend:

Peter Großmann

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende Stadträtinnen/Stadträte Schriftführerin

Freie Wähler

Bündnis 90/Die Grünen

CDU

FDP

SPD

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Öffentliche Tagesordnung

1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 - Anfragen und Anträge der Fraktionen -	036/2020
2.	Haushaltsplan / Wirtschaftspläne 2020 - Antworten der Verwaltung auf Anfragen und Anträge der Fraktionen -	036-1/2020
3.	Änderung der Gebührenordnung für die Jugendmusikschule	033/2020
4.	Vergabe neue Telefonanlage für das neue Rathaus, Stadthalle, Kubus	044/2020
5.	Vergabe neue Switche für das neue Rathaus, Stadthalle, Kubus	045/2020
6.	Bekanntgaben	
7.	Verschiedenes	

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 1

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020
- Anfragen und Anträge der Fraktionen -

036/2020

Antrag/ Frage	**Protokoll**
Freie Wähler	
Frage 1	StRat Buhl hat eine Nachfrage und weist auf das Risiko hin. Der Vorsitzende erklärt, umso weiter es in Zukunft gehe, umso unsicherer seien die Prognosen. Sie möchten sich auf aussagekräftige Daten stützen. Man müsse nur mal das Baugebiet Greutlesäcker betrachten.
Frage 2	StRat Leutenecker fragt, ob es ein anderes Baugebiet zum Erzielen von Grundstückserlösen gebe. Der Vorsitzende erklärt, dass sie mit der Situation auch nicht zufrieden seien. Nun irgendein Baugebiet anzugeben, wäre unrealistisch und unseriös. Sie arbeiten mit Hochdruck daran, ein neues Gebiet zu entwickeln. Für ein weiteres Gebiet in Aldingen seien allerdings aktuell noch keine Planungen erfolgt. StRat Kadenbach zweifelt an der hohen Summe der Grundstückserlöse, wenn er daran denke was bisher verwirklicht wurde. Der Vorsitzende zählt mehrere Baugebiete auf, die jeweils viel Zeit in Anspruch genommen haben.
Frage 7	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 8	StRat Leutenecker erklärt das Interesse der Fraktion an der Umsetzung der Grundbucheinsichtsstelle. BMin Priebe erläutert den großen Aufwand. Zudem sei der Weg von Remseck nach Waiblingen nicht weit und sie hätten kaum Nachfragen. FBL Brenner führt aus, dass sie die Anfragen beobachten. Es gebe Regularien und Ressourcen die eingesetzt werden müssen. Aus verschiedenen Erwägungen heraus sind sie

	deswegen der Meinung die Stelle nicht einzurichten. BMin Priebe ergänzt, dass die Dienstleistungen fast ausschließlich von Leuten nachgefragt werde, die beruflich etwas damit zu tun haben. StRat Leutenecker berichtet aus den Erfahrungen aus seinem Berufsleben. Nach seinem Wissen erhält die Stadt auch einen Ausgleichsbetrag seit dem 01.01.2020. FBL Brenner bejaht dies, es würde aber den Aufwand nicht abdecken. Der Vorsitzende bemerkt abschließend, dass sie auch kein Personal dafür haben.
Frage 9	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 10	StRat Buhl fragt, bis wann die Medienentwicklungspläne erstellt werden. FGL Tretter erklärt, es gebe welche, die sind fast fertig und es gebe welche, die sind noch am Anfang. Der Vorsitzende ergänzt, dass sie den Schulen nichts anweisen können.
Frage 11	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 16	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 18	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 19	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 21	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 22	Die Fraktion ist mit der

	Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 23	StRat Buhl fragt für was die 3.000 Euro reichen. Der Vorsitzende antwortet, dass falls die richtige Person kommt, sie diese über eine Interimszeit mit diesen 3.000 Euro unterstützen möchten.
Frage 24	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 26	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 29	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Antrag 4	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden. Es bedarf keiner Abstimmung.
Antrag 5	StRat Buhl erläutert das Ziel des Antrags. Nach den Unterlagen in der Klausurtagung haben sie gehofft, dass man darauf aufbauen könnte. Es gehe nicht darum die Zukunft genau zu treffen, sondern darum welche Erträge und Aufwendungen langfristig stabil seien und welche nicht. Aus seiner Erfahrung sei dies sehr wichtig. Sie wollen die unsichere Situation besser beherrschen können. Die Argumente der Verwaltung seien weiterhin nicht überzeugend. Der Vorsitzende erläutert die Antwort der Verwaltung. Sie müssen mit dem Haushalt gut haushalten und ihn gut im Blick halten und maßvoll damit umgehen. Mehr als das aus der Klausurtagung können sie nicht sagen. Die Verwaltung will ihre Ressourcen sinnvoll einsetzen. FBL Heberle erklärt den Unterschied zwischen Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt. Sollte man dieses Vorhaben sauber umsetzen, lähmt das die gesamte Verwaltung und das Ziel werde nicht erreicht. StRat Buhl plädiert dafür, sich für eine pragmatische Lösung zusammen zu setzen. StRat Bohnert geht auf die Vergangenheit ein, in der man bereits eine Investitionsliste erhalten habe. Nun gebe es die

	Vorhabenliste. Sämtliche Einnahmequellen seien nicht fix planbar. Deshalb haben sie sich in der Fraktion entschieden, den Antrag bei einer Abstimmung abzulehnen. StRat Kirsch hegt wenig Sympathie für weitere AG. Ihnen fehle allerdings eine Priorisierung der Verwaltung. Gut wäre es, wenn sie einen strategischen Plan hätten. Der Antrag so wie er begründet wurde, geht zu sehr in die finanzplanerische Weise. Wenn sich die Fraktion FW bis Dienstag etwas anderes überlegen könnten und es in eine strategischer Richtung bringen, könnten sie das Vorhaben eher mittragen. StRat Layher führt aus, dass das Ziel gut sei. Das Problem liege aber in der Verwirklichung. Zudem ist in der Haushaltserstellung viel fremdgesteuert. Diese sind nicht auf 10 Jahre planbar. Der Vorsitzende fasst zusammen, dass sie aktuell an einer Weichenstellung stehen und sie nach dem Bürgerentscheid bereit wären gemeinsam mit der Bürgerschaft einen strategischen Plan zu erarbeiten. StRat Buhl erklärt abschließend, dass sie sich nochmals beraten werden, ob sie diese Handreichung annehmen werden. Sie hatten aber gehofft, dass ihr Vorschlag angenommen werde, eine pragmatische Herangehensweise zu erarbeiten. Auf eine Abstimmung wird verzichtet.
SPD	
Frage 1	StRat Layher hat eine Nachfrage zur Vorgehensweise der nachträglichen Änderungen. FBL Heberle erklärt, dass der Gemeinderat eine Änderungsliste am Freitag oder Montag erhalten werde.
Frage 2	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 3	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 9	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 10	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die

	Verwaltung einverstanden.
Frage 11	StRat Layher findet die Antwort nicht befriedigend, aber die Verwaltung könne vermutlich nichts dafür.
Antrag 1	StRat Layher erläutert den Antrag und erklärt, dass sie den Antrag zu Abstimmung bringen möchte. Der Vorsitzende betont, dass sie auch für den Klimaschutz seien und es da Institutionen gebe, die sich auskennen und denen sie sich nähern wollen. BMin Priebe ist der Meinung, dass es keinen Sinn mache, sich ein Ziel zu setzen, dass nicht erreicht werden könne. Sie erläutert weiter den in der Antwort genannten European Energy Award. Dort werden konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz in der gesamten Stadtverwaltung entwickelt. Der Gemeinderat werde auch einbezogen. Der Vorsitzende erklärt abschließend, dass sie den Weg in die vorgeschlagene Richtung gehen möchten, nur mit einer anderen Vorgehensweise und deshalb dem so formulierten Antrag nicht zustimmen können. StRat Bohnert erklärt, dass sie den Antrag so ablehnen werden. StRat Kadenbach teilt für die Fraktion mit, dass sie die Jahreszahl für zu ambitioniert halten und bei keiner Änderung diesen Antrag ablehnen werden, obwohl sie für den Klimaschutz seien. StRat Layher erklärt, dass sie sich nochmal beraten werden. StRat Sauerzapf ergänzt, dass sie zu Beginn ein Ziel formulieren wollen, welches auch ambitioniert ist. Die AG soll bewirken, dass ein Konsens in dem Gemeinderat entsteht. StRat Wagner hätte dem Antrag zugestimmt und befürwortet die Nennung einer Jahreszahl. Der Vorsitzende betont, dass jeder selbst mit gutem Beispiel voran gehen solle. Die Verwaltung wolle durch Taten überzeugen. BMin Priebe erklärt, dass ein Arbeitskreis aus Gemeinderat, Verwaltung und Experten kein geeignetes Instrument sei. EBM Balzer wirbt für die Vorgehensweise der Verwaltung. StRat Kirsch erklärt, dass sie den Weg von BMin Priebe für

	sinnvoll halten und dem Antrag, wie von der SPD gestellt, nicht zustimmen werden.
Antrag 3	StRat Layher begründet den Antrag der Fraktion. StRat Kirsch hält nichts von zusätzlichen Ausschüssen. Sie könnten die Themen auch im Verwaltungsausschuss beraten. Das Gute an dem Wohnungsausschuss war der Tag, an dem sie eine Informationsfahrt zu den städtischen Liegenschaften gemacht haben. Dies würden sie gerne nochmal machen. StRat Kadenbach sieht einen zusätzlichen Ausschuss ebenfalls für nicht sinnvoll. Dieser sei auch viel zu träge. Er vertraue den Mitarbeitenden in der Verwaltung, dass diese die Wohnungen zuteilen können. StRat Leutenecker schließt sich in seinen Ausführungen den Vorrednern an. **Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat:** 2 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen und damit **nicht empfohlen**.
FDP	
Frage 2	StRat Bohnert wünscht sich zukünftig mehr Sorgfalt bei der Erstellung des Vorberichts. Er fragt, ob die Imagebroschüre und das Corporate Design oder Corporate Identity zum jetzigen Zeitpunkt sein müsse. Der Vorsitzende bejaht dies. Es sei dringend notwendig die sehr unterschiedlichen Außendarstellungen der Stadt zu vereinheitlichen.
Frage 3	StRat Dr. Schulz fragt, warum man die Sätze der Kreisumlage ignoriere. FBL Heberle erklärt, dass die Kreiskämmerin diesen Umlagesatz so brauchte um eine Mindestliquidität herzustellen, aber dieser so wahrscheinlich nicht kommen werde. StRat Layher fragt, ob die Genehmigungsbehörde dies mitmache. FBL Heberle erklärt, dass dieses Jahr nicht betroffen sei und er davon ausgehe, dass es in der Finanzplanung in Ordnung sei.
Frage 4	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 6	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die

	Verwaltung einverstanden.
Frage 7	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 8	StRat Bohnert liest aus der Antwort raus, dass kurz oder mittelfristig über eine Anschaffung nachgedacht werden müsse. Der Vorsitzende erläutert, dass sie aktuell ausreichend Möglichkeiten haben, E-Autos im Brand zu löschen.
Antrag 4	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden. Es bedarf keiner Abstimmung.
Gemeinsamer Antrag FDP, SPD, Grüne	StRat Bohnert erklärt, warum sie den Antrag stellen und dass sie diesen abstimmen lassen möchten. StRat Kirsch teilt mit, dass sie den Antrag ablehnen werden. StRat Kadenbach fragt, ob es mal einen Fall gegeben habe. Der Vorsitzende berichtet von einem, der aber unbürokratisch geklärt werden konnte. **Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat:** 7 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen und damit **nicht empfohlen**
Bündnis 90 / Die Grünen	
Antrag 4	Der Vorsitzende führt die Antwort der Verwaltung aus. StRat Lempp erläutert das Ziel des Antrags und möchte diesen zu Abstimmung bringen. Nach dem einen runden Tisch könnte ihrer Meinung nach der Vorschlag der Verwaltung folgen. StRat Kadenbach berichtet von seinen Erfahrungen und das den Schulleitern und Lehrern die Thematik durchaus bewusst sei und die Eltern mehrfach darauf hingewiesen werden. Sie werden dem Antrag nicht zustimmen. StRat Buhl schließt sich inhaltlich dem Vorredner hat. StRat Kirsch bittet, genau zu überlegen, ob der Antrag abgestimmt werden sollte. StRat Lempp weist auf die Probleme hin, die trotz des

	Appellierens seitens der Schulleitungen weiter bestehen. EBM Balzer betont, dass die Teilnehmer an diesem Runden Tisch sich bereits viermal im Jahr treffen. Deswegen werde dieser auch nicht mehr bewirken können, als das was sie eh schon tun. Auf eine Abstimmung wird verzichtet.
Antrag 6	StRätin Sperling stellt den Antrag vor. BMin Priebe erklärt, dass sie mit dem aktuellen Catering-Anbieter sehr zufrieden seien und dieser die Voraussetzungen erfülle. Deswegen wird keine neue Ausschreibung nötig sein. StRätin Sperling fragt, ob man dennoch in einer künftigen Ausschreibung diese Voraussetzungen von biologischen oder regionalen Lebensmitteln aufnehmen könne. BMin Priebe bejaht dies. Auf eine Abstimmung wird verzichtet. StRat Bohnert fragt, was passiere, wenn das Essen teurer werde. Wird das an die Verbraucher weitergegeben oder zahlt dies die Stadt. Der Vorsitzende antwortet, dass der Gemeinderat dies entscheide. StRat Kirsch möchte für die Transparenz, dass bei einer Neuaussschreibung der preisliche Unterschied zwischen konventioneller und Bio- bzw. regionale Ware aufgezeigt werde. StRat Wagner betont, dass ihr Ziel Bioware sei.
Antrag 8	StRätin Sperling stellt den Antrag vor und nennt Stuttgart und Mannheim, die dies bereits beschlossen haben. Sie möchten auch das Tierheim entlasten. **Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat:** 2 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen und damit **nicht empfohlen**
CDU	
Frage 1	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 4	Die Fraktion ist mit der

	Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 5	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 6	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 7	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 8	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Frage 10	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden.
Antrag 1	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden. Es bedarf keiner Abstimmung.
Gemeinsamer Antrag CDU und FDP	StRat Kirsch erläutert den gemeinsamen Antrag. FBL Heberle erklärt, dass dieses Ausnahmeinstrument der Haushaltsklarheit widerspreche. Man müsse das Geld konkret auf der Budgetebene aufteilen und dort Kürzungen vornehmen. Man kann kein Gießkannenprinzip anwenden. StRat Kirsch erklärt, dass sie sich bis zum Gemeinderat etwas überlegen werden. Sie möchten aber auch, dass es für die Verwaltung sinnvoll ist. StRat Buhl bezieht sich auf ihren Antrag zur längerfristigen Finanzprognose, mit dem es sie vielleicht nicht überrascht hätte, dass sie nun etwa 3,4 Mio. Euro aus Greutlesäcker nicht haben. Dann hätten vielleicht nicht alle nun darunter leiden müssen. BMin Priebe betont, dass eine Baugebietsentwicklung in verschiedenen Bereichen anfällt und deswegen all dies zusammengezählt werden müsse. Deswegen seien die Mindereinnahmen deutlich unter den 3,5 Mio. Euro.

	FBL Heberle klärt auf, dass in den letzten Wochen vor den Haushaltsberatungen sich noch viel ändere. Dies werde man in der Änderungsliste sehen.
Antrag 4	Die Fraktion ist mit der Beantwortung durch die Verwaltung einverstanden. Es bedarf keiner Abstimmung.

StRat Bohnert bezieht sich auf V 57 letzter Absatz. Er stellt sich die Frage, was am Schluss durch den Wegfall des Gebiets Greutlesäcker fehle.

Der Vorsitzende verweist auf die nichtöffentliche Sitzung.

StRat Bohnert fragt, ob die Mindereinnahmen durch einen Kredit abgedeckt werden.

FBL Heberle bemerkt, dass man es zwischenfinanzieren werde.

StRat Bohnert sagt, dass sich durch den niedrigeren Ansatz der Kreisumlage eine Zahl x im positiven Sinne entwickelt. Sie wollen keinen Kredit mit einer langen Laufzeit für die Mindereinnahmen aufnehmen. Es müsste überlegt werden, ob man dies über Kassenkredite finanziere.

Der Vorsitzende bemerkt, dass sie um eine 4 Mio. verbesserte Liquidität zwischen November und jetzt haben.

StRat Wagner fragt, ob man die Unterlagen besser nach den Ausschüssen sortieren könne.

FBL Heberle erklärt, dass man sich an die Zuständigkeiten aus der Hauptsatzung orientiert habe und es nicht immer eindeutig sei, wo welches Thema rein komme.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung mit.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 2

Haushaltsplan / Wirtschaftspläne 2020
- Antworten der Verwaltung auf Anfragen und Anträge der Fraktionen -

036-1/2020

Kenntnisnahme:

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte zur Vorlage 036/2020.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 3

Änderung der Gebührenordnung für die Jugendmusikschule

033/2020

FBL Heberle stellt die Sitzungsvorlage vor.

Empfehlungsbeschluss:
Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 11 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Änderung der Gebührenordnung für die Jugendmusikschule wird mit Wirkung ab 1. April 2020 -wie in der in Anlage 1 dargestellten Fassung- beschlossen.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 4

Vergabe neue Telefonanlage für das neue Rathaus, Stadthalle, Kubus

044/2020

Beschluss:
Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Firma cs communication systems GmbH erhält den Auftrag zur Lieferung und Einrichtung der neuen Telefonanlage für das neue Rathaus, Stadthalle, Kubus einschließlich Wartungs- und Supportvertrag für 5 Jahre für 54.442,41 Euro.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 5

Vergabe neue Switche für das neue Rathaus, Stadthalle, Kubus

045/2020

Beschluss:
Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Firma Raab IT-Systemhaus GmbH & Co. KG erhält den Auftrag zur Lieferung der neuen Switche für das neue Rathaus, Stadthalle, Kubus für 86.740,80 Euro.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 6

Bekanntgaben

Es werden keine Punkte vorgebracht.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

§ 7

Verschiedenes

Es werden keine Punkte vorgebracht.